

II - 798 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XV. Gesetzgebungsperiode

Nr. 431/J

1980 -03- 20

A N F R A G E

der Abgeordneten Mag. Höchtl
und Kollegen
an den Bundesminister für Unterricht und Kunst

betreffend Erhöhung der Bundesjugendplanmittel

Im Bundesvoranschlag für den Bundesjugendplan im Rahmen des Kapitels Jugendförderung ist für das Jahr 1980 eine Summe in der Höhe von S 19.000.000,- vorgesehen. Ein Vergleich mit der Höhe der Bundesvoranschläge der Vorjahre zeigt, daß seit dem Jahre 1974 keine Erhöhung der Bundesjugendplanmittel festzustellen ist. Durch die jährliche Inflationsrate bedeutet diese Tatsache eine reale Abnahme von 31,8 %. Wäre nur eine Abgeltung der Inflationsrate erfolgt, hätte für 1980 die Höhe der Bundesjugendplanmittel S 25.042.000,- betragen müssen.

Der Österreichische Bundesjugendring versucht seit Jahren durch oftmaliges Ansuchen an den Unterrichtsminister, die berechtigte Forderung der Erhöhung der Bundesjugendplanmittel durchzusetzen, da durch die jugendfeindliche Haltung der Bundesregierung 17 Jugendorganisationen mit mehr als 700.000 Kindern und Jugendlichen betroffen sind. Durch die Ergebnisse verschiedenster Untersuchungen belegt, zeigt sich, daß den Jugendorganisationen vor allem im Freizeitbereich eine enorme Bedeutung zukommt. Somit wird das Aufgaben- und Arbeitsvolumen der Jugendorganisationen ständig erweitert. Zusätzlich sind auch die Belastungen seit 1974 durch erhöhte Telefongebühren, Porti, Personalausgaben angewachsen. Das nominale Gleichbleiben der Bundesjugendplanmittel steht im krassen Gegensatz zu den Äußerungen des Unterrichtsministers, der beispielsweise bereits im Jahre 1973 versprach, die Bundesjugendplanmittel in einem ähnlichen Ausmaß zu erhöhen wie die Mittel für die Erwachsenenbildung, aber auch zu den Worten des Bundeskanzlers, der eine zusätzliche Möglichkeit der Finanzierung der Jugendarbeit versprach. Tatsächlich aber wird der Österreichische Bundesjugendring seit Jahren mit Versprechen hingehalten.

-2-

Daher richten die unterzeichneten Abgeordneten an den Herrn Bundesminister für Unterricht und Kunst folgende Anfrage:

1. Sind Sie sich der so eminent wichtigen Arbeit der Mitgliedsorganisationen des Österreichischen Bundesjugendringes für die österreichische Jugend bewußt?
2. Warum ist im Bundesvoranschlag 1980 wieder keine Erhöhung der Bundesjugendplanmittel festzustellen; bzw. warum wurde nicht einmal die Inflationsrate seit 1974 abgegolten?
3. Wann sind Sie endlich bereit, sich für eine generelle Erhöhung der Bundesjugendplanmittel einzusetzen?
4. Werden Sie konkret für 1981 eine Erhöhung der Bundesjugendplanmittel vorsehen, die zumindest den um die Inflationsrate erhöhten Betrag des Jahres 1974 ausmacht?